

Besuch von Christof Gasser

Lesung am 09.06.20 in der Schul- und Gemeindebibliothek Gisikon-Honau-Root: Christof Gasser stellte seinen vierten Krimiroman mit Dominik Dornach „Solothurn tanzt mit dem Teufel“ vor. Der Zyklus der Solothurn-Krimis endet in einem mörderischen Tanz mit dem Bösen.

Nach dem Auftakt der Solothurner Fasnacht finden Anwohner am Fuss des Krummturms die Leiche einer jungen Frau in einem aufreizenden Kostüm. Es gibt eine Parallele zu früheren Morden im Rotlichtmilieu, wo die Opfer, ähnlich wie in diesem Fall, eine Tätowierung mit der Zahl 666 trugen, dem biblischen Zeichen für den Satan. Während Hauptmann Dornach und seine Ermittler ersten Hinweisen nachgehen, wird seine im Irak für die UNO tätige Tochter von Terroristen ins Visier genommen. Dornachs Welt droht in einem sich ständig schneller drehenden Reigen mit dem Bösen aus den Fugen zu geraten.



Christof Gasser erzählte, dass er schon immer gerne schrieb. Seit er „Winnetou“ von Karl May gelesen hat, wusste er, dass er Romane schreiben wollte. Doch bis dahin war es ein langer Weg. Nach Berufslehre und Studium arbeitete er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Schweiz sowie in Thailand und Malaysia. Während und nach seiner Berufstätigkeit nahm er an verschiedenen Schreibworkshops und Seminaren in englischer und deutscher Sprache teil. Ihm sei es sehr wichtig die Krimis an den drei P's aufzuhängen. **P**eople – **P**lot und **P**laces. Die Menschen in seinen Kriminalromanen erzählen eine Handlung an einem bestimmten Ort. Die Leserinnen und Leser identifizieren sich mit den Menschen und es ist ihm sehr wichtig authentische Protagonisten zu erschaffen, welche auch polarisieren dürfen. Das Buch beginnt zu leben.

Der Abend ging viel zu schnell vorbei. Die Zuhörer waren begeistert von der bildhaften Sprache und der lebendigen Präsentation des Autors. Geschätzter Christof, das Bibliotheks-Team der Schul- und Gemeindebibliothek Root dankt Dir von ganzem Herzen. Du hast uns während der Lesung Deine Figuren näher gebracht, uns neugierig gemacht auf die Handlungen und ich behaupte jetzt einfach so: „Seit dieser Lesung hast Du noch mehr Fans“.

Vielleicht sehen wir uns ja mal in Solothurn, wenn wir versuchen den einen oder anderen Ecken, welcher Du im Buch beschrieben hast, zu finden.

Beatrice Barnikol/Bibliotheksleitung